



SUPPORTERS CREW FREIBURG e.V.

FANBLOCK *aktuell*

Der Infolyer zu den Heimspielen des SCF

Sport-Club Freiburg vs. VfL Bochum | 26.08.2022 | No. 278

Salli Zemme

Der Autor dieser Zeilen stammt noch aus einer Zeit, in der es absolut unmöglich schien, mit zwei Auswärtssiegen in eine Saison zu starten. Es gab mal eine Zeit, da hat der SC über ein Jahr auf einen Dreier in der Fremde gewartet. Lang ist es her...

Und beinahe wäre es ein perfekter Auftakt geworden. Das erste Heimspiel gegen Borussia Dortmund hätte auch anders ausgehen können. Über weite Strecken des Spiels haben unsere Jungs eine außergewöhnlich gute Leistung gezeigt.

Unser heutiger Gegner ist letzte Woche heftig unter die Räder gekommen und dürfte deshalb auf Wiedergutmachung aus sein. Mit einer Offensiveleistung, wie in den ersten beiden Spielen und defensiver Disziplin, wie bei den Schwaben, sollte der erste Heimdreier aber absolut drin sein.

Wenn ihr euch diesen Fanblock am Infostand unter der Süd geholt habt, steht übrigens schon fest, wohin unsere Reise in Europa geht. Manchester, Sevilla oder Edinburgh? Hauptsache Italien! Die Vorfreude ist in jedem Fall riesig!

An dieser Stelle noch Gute Besserung an Maxi Eggestein. Komm bald zurück, du harter Hund!

Forza SC! (lg)

4. Spieltag

Freitag:	SCF – Bochum
Samstag:	Schalke 04 – Union Berlin
	Hertha BSC – Dortmund
	Hoffenheim – Augsburg
	Mainz 05 – Leverkusen
	RB Leipzig – Wolfsburg
	Bayern – M'gladbach
Sonntag:	Köln – Stuttgart
	Bremen – Frankfurt

Tabelle

Platz	Team	Differenz	Punkte
1	Bayern	14	9
2	M'gladbach	3	7
3	Union Berlin	3	7
4	Mainz 05	2	7
5	SCF	3	6
6	Hoffenheim	2	6
7	Dortmund	2	6
8	Köln	2	5
9	Bremen	2	5
10	Augsburg	-4	3
11	RB Leipzig	-1	2
12	Stuttgart	-1	2
13	Schalke 04	-2	2
14	Wolfsburg	-2	2
15	Frankfurt	-5	2
16	Hertha BSC	-3	1
17	Leverkusen	-5	0
18	Bochum	-9	0

Stand der Tabelle: vor Beginn des Spieltags

Rückblick Stuttgart

Am vergangenen Samstag hatte der SCF sein Auswärtsspiel in unserer Landeshauptstadt. Die Auswärtsfahrt nach Stuttgart stellt doch immer wieder ein beliebtes Ziel für viele dar. Relativ kurze Fahrtzeiten, eine gewisse Rivalität (manche nennen die Begegnung ein Derby) und meist spannende Spiele sind genügend Argumente für viele, auswärts nach Stuttgart zu fahren. Die Nachfrage war sogar so groß, dass wir zum zweiten Mal zwei Busse voll bekommen haben!

Die Fahrt war zwar lustig und man konnte sich mit vielen tollen Menschen unterhalten, war aber geprägt von einer ordentlichen Ladung Staus. Die A5 und A8 bieten zurzeit leider genügend Möglichkeiten, sich zu ärgern.

Nachdem man endlich am Stadion ankam, freute man sich auf ein packendes Spiel. Verwundert konnte man die dortige Baustelle beim Sitzplatzbereich bestaunen. Waren es Umbaumaßnahmen oder war die letzte Nichtabstiegsfeier etwas zu krass? Wohl ersteres – ein Scherz sei erlaubt.

Leider gab es, anstatt eines feurigen Duells, eher ein taktisches Spiel auf Sparflamme. Vincenzo Grifo gelang es früh, unseren SCF in Führung zu bringen. Die weiteren Stuttgarter Angriffe konnten gut verteidigt werden. Die wenigen Schüsse, die doch durch kamen, parierte Mark Flekken wunderbar. Ein, zwei verbale Nettigkeiten wurden natürlich ausgetauscht, sowohl auf dem Platz als auch zwischen den Fans. Das gehört wohl irgendwie dazu. Dann war es geschafft, der Schiri beendete die Partie. Auswärtssieg! Der einzige negative Aspekt am Sieg war die Verletzung von Maxi Eggestein. Gute Besserung an dieser Stelle!

Irgendwie war das Spiel jetzt nicht so das krasse Spielerlebnis, aber die drei Punkte schmecken natürlich trotzdem sehr lecker.

Die Heimfahrt war an sich unspektakulär und zum Glück ohne nennenswerte Stauverzögerungen. Für eine Auswärtsfahrt kam man dann relativ früh in der Heimat an. Irgendwie freut man sich halt doch über jede Fahrt unter drei Stunden. (mr)

Rückblick Frauen II

Die letzte Saison schien nach dem verlorenen DFB-Pokalfinale eigentlich vorbei zu sein, doch der Sportclub lässt einen einfach nicht mehr los. Was macht man also, wenn unsere Herren und 1. Damenmannschaft nicht mehr spielen? Richtig, man geht zur Relegation der 2. Damenmannschaft um den Aufstieg in die zweite Liga. Gesagt, getan – und schon fanden wir uns im Schönbergstadion bei Pizza und Bier wieder. Unter den Augen unseres Vorstands Jochen Saier sahen wir eine vielversprechende Anfangsphase die mit dem 1:0 gekrönt wurde. Den Gästen gelang im weiteren Verlauf der Ausgleichstreffer und das Spiel ging beim Stand von 1:1 in die Pause. Die zweite Hälfte wurde eher damit verbracht Kaltgetränke zu genießen und sich über die vergebenen Chancen zu ärgern. So war das 1:1 gleichzeitig der Endstand und im Rückspiel war weiterhin alles offen. Beim geselligen Zusammensitzen nach dem Spiel keimte die Idee auf auch zum Rückspiel in der kommenden Woche nach Bayern zu fahren.

So fanden wir uns kurzerhand sechs Tage später im 9-Sitzer wieder und bei angenehmen Gesprächen wurden die Stimmen auf der Fahrt ins 300 km entfernte Weinberg geölt. Angekommen am Ort des Geschehens traf man erfreulicherweise auf ein paar weitere in Rot gekleidete Gleichgesinnte und das gute Wetter wurde zum Anlass genommen, sich eine Wurst und ein, zwei bayrische Hopfengetränke zu genehmigen. Dann ging es los. Wenn auch klar in der Unterzahl schallten Freiburger Fangesänge durch die bayrische Provinz und wir machten lautstark auf uns aufmerksam. Auch dass zwischenzeitliche 1:0 für unsere Gegnerinnen hielt uns nicht davon ab, unsere Mädels weiter nach vorne zu peitschen.

Nach einer chancenarmen ersten Halbzeit wurde es in der zweiten Halbzeit deutlich besser und so gelang folgerichtig der Ausgleich. Je näher das Spiel sich dem Ende neigte, desto mehr kamen die Erinnerungen von vor zwei Wochen in Berlin in den Kopf...

Bestärkt durch die Aufforderung des Co-Trainers, auch nach 90 Minuten nicht leiser zu werden, wurde weiterhin unterstützt und mitgefiebert. Dann kam es wie es kommen musste: Elfmeterschießen. Beim

Stand von 4:3 waren wir schon fast wieder „die Sieger der Herzen“. Doch dank einer Parade und einem Fehlschuss der Weinbergerinnen, gab es diesmal ein Happy End für Freiburg. Nach dem verdienten Humba und einem Siegerbier ging es auf die Heimreise und auch die Vollsperrung der A6 konnte die gute Stimmung an diesem Tag nicht mehr trüben.

So stehen wir nun nächste Saison als einziger Verein der Bundesrepublik mit vier Mannschaften im Profifußball! (mb)

Projektgruppe Frauen

Am vergangenen Mittwoch kam es zum dritten Treffen der Projektgruppe Frauenfußball. Neben Vertretern von Mannschaft und Verein, sind auch einige interessierte Fans dafür ins Dreisamstadion gekommen. Hier ein kleiner Auszug der Themen:

Personal: Mit Theresa Merk hat der SC seit dieser Saison als einziger Bundesligist eine Cheftrainerin. Sie setzt im Spiel auf ein mutiges Auftreten mit möglichst viel Ballbesitz. Neben ihr gibt es noch einige weitere personelle Veränderungen im Trainer- und Funktionsteam sowie die Übernahme ins Hauptamt einzelner Betreuer.

Stadion: Der Pachtvertrag des Dreisamstadions läuft 2023 aus. Für die langfristige Verlängerung ist der SC im Gespräch mit der Stadt. Man habe ein Konzept, welches Präsident Eberhard Fugmann aber auf Nachfrage nicht nennen konnte. Die Fanszene hat ihre Hilfe angeboten, kann diese aber nur bieten, wenn auch klar ist, was die Inhalte des Konzeptes sind.

Ticketing: Zur neuen Saison werden die Kartenpreise gesenkt. Darüber hinaus wird es auch für die Frauen-Bundesliga eine Dauerkarte geben. Alle Inhaber einer DK bei den Herren oder der U23 erhalten auf die Frauen-DK einen Rabatt von 10%. Dies gilt auch für ermäßigte DK. Eine weitere Tageskasse vor der Nord wird auf Wunsch der Fans hin geprüft.

Medien: Pressesprecher Niklas Batsch vermeldete ein Wachstum von 200% in der Reichweite der Social-Media-Kanäle. Die Frauenabteilung scheint hier auf einem guten Weg zu sein, benötigt aber aus Fansicht noch deutlich mehr Werbung für den jeweiligen Spiel-

tag im Stadtbild (z.B. durch Plakataktionen oder Werbung in den Straßenbahnen). Der Verein möchte dies verstärken und hierfür besonders drei Aktionsspieltage durchführen und diese entsprechend stärker bewerben.

Zweite Mannschaft: Die U20 der Frauen hat letzte Saison den Aufstieg in die zweite Liga geschafft. Dort bestreitet sie am Sonntag, dem 11.09., ihre erste Partie in Andernach, bevor es genau eine Woche später, am 18.09. um 11 Uhr zum ersten Heimspiel im Schönbergstadion gegen Gütersloh kommt.

Kommt vorbei! Die Frauen freuen sich über jeden Support! Nicht umsonst, hatte sich schließlich eine SCFR-Delegation zum Aufstiegsspiel nach Weinberg aufgemacht... (or)

Fünf Jahre VAR

Eine der streitbarsten Veränderungen des modernen Fußballspiels hat Geburtstag, anstandshalber an dieser Stelle: Happy Birthday, Videobeweis! Fünf Jahre schon kommt mit Verzögerung zum Geschehen der Pfiff, der Schiedsrichter wird informiert; Foul, Abseits oder eben Handspiel. Er zeichnet mit beiden Händen ein Rechteck in die Luft und revidiert seine ursprüngliche Entscheidung. Meistes folgt eine lautstarke Welle des Protests der jeweiligen betroffenen Fans. Die davon Profitierenden können sich auch nicht immer wirklich darüber freuen. Doch woran liegt es, dass der Videobeweis so unbeliebt ist? Das berühmte Wembley-Tor im Finale der WM 66 wäre doch dadurch nie entstanden, Maradonas „Hand Gottes“ wäre wohl zurück genommen worden und Hummels Kopfbalktor im DFB-Pokalfinale 2014 hätte wohl gezählt.

Die Aufgabe des VAR ist es, Fehlentscheidungen zu korrigieren, was ihm zugegeben in den meisten Fällen auch gelingt. Doch ist das Problem des Videobeweises seine Umsetzung: keine Transparenz im Stadion und unterschiedliche Foulbewertungen und Interpretationen der Schiedsrichter. Fans wollen zwar Gerechtigkeit für Ihre Mannschaft, doch zu welchem Preis?

Es erinnert sich sicher jeder noch an die Situation, als der SC sein erstes Montagspiel in Mainz zu bestreiten hatte. Ein Foulspiel kurz vorm Pausenpfiff wurde nicht

geahndet, es wurde zur Halbzeitpause gebeten. Plötzlich der Eingriff VAR, Foulspiel und damit Elfmeter. Die Spieler werden wieder zurück auf den Platz geholt. Der SC kassiert den Gegentreffer und verliert am Ende das Spiel. Eine wirklich absurde Situation. Die Entscheidung mag regelkonform gewesen sein, doch ist es das dem Fan wirklich wert?

In der gleichen Saison beim Heimspiel gegen Gladbach: Ein SC-Spieler wird gefoult und das Spiel geht ohne Pfiff weiter. Nach 40 Sekunden schreitet der VAR ein und gibt dem SCF einen Elfmeter, welcher durch Petersen versenkt wurde. Geil, oder? Naja nicht so geil, wenn zur Entscheidungsfindung beinahe zwei Minuten vergehen.

Und damit kommt man doch zum Hauptproblem des Videobeweises: Der Fußball lebt von Emotion, eine Achterbahnfahrt der Gefühle. Doch sollte die von der Action des Spiels kommen, von Passkombinationen und Schüssen, Paraden und Rettungstaten der Keeper. Der Videobeweis hat zwar einen positiven Einfluss auf die meisten Fehlentscheidungen, doch auch genügend Beispiele wo er eben seiner Funktion nicht gerecht wurde.

Jedes Regelwerk lässt einen gewissen Spielraum im Bereich Foulspiel und Handspiel zu. Nicht jeder Schiedsrichter interpretiert einen Kontakt im Strafraum gleich. Das führt zu Entscheidungen mit großem Diskussionspotential. Und ist es nicht der größte Stimmungskiller wenn ein Tor gefühlt minutenlang überprüft wird?

Vermutlich wären die Proteste am VAR wesentlich geringer, würden die Entscheidungen verständlicher gemacht werden. Transparenz muss geschaffen werden. Ebenso darf die Entscheidungsfindung niemals solange gehen. Und wenn der VAR wirklich akzeptiert werden soll, dürfen solche Fehlentscheidungen wie im jüngsten Finale der Frauenfußball-Europameisterschaft nicht mehr vorkommen.

Den VAR werden wir wohl nicht mehr los, es ist halt leider so. Er darf gerne seine fünf Jahre Bestehen feiern, aber morgen schon sollte er seine oben genannten Hausaufgaben machen und zu dem werden was er soll: Einen Killer für Fehlentscheidungen und nicht für Emotionen der Fans. (mr)

SCFR auswärts

Am Samstag, 03.09. bieten wir einen Bus nach Leverkusen an. Die Fahrtkosten betragen 50 € für SCFR-Mitglieder und 55 € für Nichtmitglieder. Wir haben auch noch Tickets!

Abfahrtszeiten:

- 06:30 Uhr FR-Kronenbrücke
- 06:40 Uhr FR-Paduaallee (P+R)
- 07:00 Uhr Herbolzheim
- 07:10 Uhr Offenburger Ei (Ost)



Auch zum Spiel in Hoffenheim am Sonntag, 18.09. fahren wir wieder mit dem Bus. Die Fahrtkosten betragen 27 € für SCFR-Mitglieder und 32 € für Nichtmitglieder.

Abfahrtszeiten:

- 15:00 Uhr FR-Kronenbrücke
- 15:10 Uhr FR-Paduaallee (P+R)
- 15:30 Uhr Herbolzheim
- 15:40 Uhr Offenburger Ei (Ost)

SUPPORTERS CREW FREIBURG E.V.

Mitglied werden

Ihr wollt euch engagieren, den SCF und uns tatkräftig bei Auswärtsfahrten, Choreos, dem Fanblock oder anderen Aktionen unterstützen und dabei von den Mitgliedervorteilen profitieren? Dann informiert euch am Infostand unter der Nord, auf unserer Webseite oder schreibt eine E-Mail an info@supporterscrew.org.

Wer mal was für den Fanblock schreiben will, interessante Themen hat oder einfach nur Kritik los werden will, meldet sich bitte direkt bei fanblock@supporterscrew.org.

Wir freuen uns auf Euch!

Impressum

Verantwortlich für Herausgabe, Inhalt und Gestaltung: Supporters Crew Freiburg e.V., Postfach 514, 79005 Freiburg eingetragen am Amtsgericht Freiburg VR319

Online: www.supporterscrew.org
Redaktion: fanblock@supporterscrew.org
Bilder: SCFR, oder mit Quelle gekennzeichnet
Auflage: Variabel 500-1000, Preis: kostenlos
Copyright: Supporters Crew Freiburg (SCFR)®
Der „Fanblock aktuell“ ist ein kostenloser Infolyer von Fans für Fans, der durch die SCFR® und freiwillige Spenden finanziert wird.

